

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum
31. Dezember 2021
der
Germany Trade and Invest - Gesellschaft für
Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Berlin

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
 Bilanz

A K T I V A	31.12.2021		Vorjahr	P A S S I V A	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.392.947,35		2.349.404,35	II. Kapitalrücklage	25.564,59		25.564,59
2. Geleistete Anzahlungen	1.600,55		1.147.205,80	III. Jahresüberschuss	0,00		0,00
		3.394.547,90	3.496.610,15			50.564,59	50.564,59
II. Sachanlagen				B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		4.313.724,90	4.596.445,97
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	271.437,00		209.771,82				
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	647.747,00		890.071,00	C. Rückstellungen			
		919.184,00	1.099.842,82	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	104.603,00		108.618,00
		4.313.731,90	4.596.452,97	2. Sonstige Rückstellungen	1.853.418,15		1.241.864,01
B. Umlaufvermögen						1.958.021,15	1.350.482,01
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.168,61		29.452,49	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.617,91		166.452,37
2. Forderungen gegen Gesellschafter	882.838,11		1.079.328,28	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	577.796,75		400.000,10	EUR 111.617,91 (Vorjahr: EUR 166.452,37)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 104.603,41 (Vorjahr: EUR 108.617,85)		1.474.803,47	1.508.780,87	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	274.664,82		256.460,04
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 274.664,82 (Vorjahr: EUR 256.460,04)			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		40.681,01	48.246,04	3. Sonstige Verbindlichkeiten	11.420,64		24.686,21
		1.515.484,48	1.557.026,91	- davon aus Steuern: EUR 5.899,72 (Vorjahr: EUR 13.942,67)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 11.420,64 (Vorjahr: EUR 24.686,21)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		892.070,25	292.881,90			397.703,37	447.598,62
		6.721.286,63	6.446.361,78	E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.272,62	1.270,59
						6.721.286,63	6.446.361,78

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020
	EUR	EUR	EUR
1. Institutionelle Zuwendungen des BMWK	35.072.105,79		31.621.804,09
2. Zuweisung von Personal nach BfAIPG	13.366.911,05		13.350.229,22
3. Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse	157.197,48		155.022,33
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.540.672,36		1.300.017,26
		50.136.886,68	46.427.072,90
5. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		22.770.587,79	23.633.992,32
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.654.879,46		13.093.797,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 798.208,71 (Vorjahr: EUR 609.094,36)	3.600.961,38		2.953.679,71
		19.255.840,84	16.047.477,35
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.380.244,02	1.197.563,42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.729.255,28	5.546.750,53
Zwischenergebnis		958,75	1.289,28
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.320,57		14.125,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.798,26		15.098,38
		-477,69	-973,28
11. Ergebnis nach Steuern		481,06	316,00
12. Sonstige Steuern		481,06	316,00
13. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben

Sitz der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 107541 B im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Entsprechend § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss nach den Grundsätzen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bezeichnungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, weichen von § 275 HGB ab. Insbesondere wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Bezeichnungen der Erträge unternehmensspezifisch ausgerichtet.

Um das tatsächliche jährliche Geschäftsvolumen und damit die Leistung der Gesellschaft transparenter darzustellen, wird seit 2016 eine Darstellung der unentgeltlichen Personalüberlassung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) an die GTAI in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Der Personalaufwand für die aufgrund des Gesetzes über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAI-Personalgesetz - BfAIPG) zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter wird im Ertrag in einem gesonderten Posten sowie in gleicher Höhe im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen.

In Abstimmung mit der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, wird eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diesen auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kamerale Rechnungslegung gebildet. Dies führt jeweils zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die Fortführung der Gesellschaft ist auf Grund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2022 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2022 vom

4. August 2021 zum ersten Regierungsentwurf und der Billigung des Wirtschaftsplanes 2022 vom 4. August 2021 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 22. Dezember 2021 für 2022 gesichert.

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist durch die Gesellschafterversammlung am 24. August 2021 festgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Änderungen

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden (gruppeneinheitlichen) Nutzungsdauern vorgenommen:

<u>Anlagengruppe</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Software und andere immaterielle VG	3-5 Jahre
Mietereinbauten	Über die Laufzeit des Mietvertrags
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20 Jahre

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind zum Nennwert und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Der Rückdeckungsversicherungsanspruch ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs des Anschaffungszeitpunktes umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet, so dass diese kurzfristigen Bestände mit dem jeweiligen Kurs zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 angesetzt und dem Abschreibungsverlauf der geförderten immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entsprechend aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Gesellschaft. Aufgrund der getroffenen Zusage entsprechen diese unmittelbar dem jeweiligen Aktivwert einer durch die Gesellschaft im eigenen Namen abgeschlossenen Versicherung, die nicht zediert wurde. Insofern entfällt die Notwendigkeit einer gesonderten versicherungsmathematischen Berechnung für handelsbilanzielle Zwecke.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle bis zur Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, werden sie entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Da die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, mit ihren Tätigkeiten als Wirtschaftsfördergesellschaft gemäß § 5 Nr. 18 KStG und § 3 Nr. 25 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit ist, werden **latente Steuern** nicht ausgewiesen.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 14 (Vorjahr TEUR 29).

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 883, Vorjahr TEUR 1.079), umfassen sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung. Letztere resultieren aus im Geschäftsjahr 2021 getätigten Auszahlungen, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2022 betreffen, für die die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, bereits Zuwendungen erhalten hat.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 578 Vorjahr TEUR 400) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 105, Vorjahr TEUR 109), Forderungen gegen Arbeitnehmer (TEUR 181, Vorjahr TEUR 23), Forderungen gegenüber Krankenkassen (TEUR 14, Vorjahr TEUR 0) sowie Rückforderungen gegenüber einem Dienstleister für eine nicht fertig gestellte Leistung (TEUR 256, Vorjahr TEUR 256).

Die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände liegt wie im Vorjahr mit Ausnahme einer Rückdeckungsversicherung für eine Pension (TEUR 105, Vorjahr TEUR 109) unter einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der Forderungen sind im nachfolgenden Forderungsspiegel im Einzelnen dargestellt.

	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag 31.12.2021	bis zu einem Jahr	größer ein Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.168,61	14.168,61	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	882.838,11	882.838,11	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	577.796,75	473.193,34	104.603,41
Insgesamt	1.474.803,47	1.370.200,06	104.603,41

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung von Datenbanken, Hard- und Softwarepflege, Lizenzen sowie vorausgezahlte Abonnementgebühren und Veranstaltungskosten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, beträgt EUR 25.000,00. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 25.564,59.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, erhält Zuwendungen für Investitionen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 in einem sachgerechten Verfahren über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, verteilt. Bei Abgang der geförderten Vermögensgegenstände bzw. entsprechend der vorzunehmenden Abschreibung wird der korrespondierende Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

	Stand 01.01.2021	Inanspruch- nahme	Zuführung/ Aufzinsung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	108.618,00	15.266,96	11.251,96	104.603,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur Bewertung unter 2.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2021	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Abzin- sung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss	32.897,45	28.672,90	3.213,05	23.354,50	0,00	24.366,00
Urlaubsansprüche	854.063,88	854.063,88	0,00	1.022.572,39	0,00	1.022.572,39
Arbeitszeitguthaben	35.851,96	35.851,96	0,00	41.242,51	0,00	41.242,51
Rückstellung zur Erfül- lung der Aufbewah- rungsverpflichtung	90.494,05	15.934,78	0,00	16.004,89	546,30	91.110,46
Drohende Verluste	43.869,30	43.869,30	0,00	44.941,68	0,00	44.941,68
Ausstehende Rechnun- gen	184.687,37	179.383,74	4.116,63	256.109,11	0,00	257.296,11
Leistungsprämie	0,00	0,00	0,00	280.560,00	0,00	280.560,00
Übrige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	91.329,00	0,00	91.329,00
Summe	1.241.864,01	1.157.776,56	7.329,68	1.776.114,08	546,30	1.853.418,15

Die sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten im Wesentlichen Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 61, Vorjahr TEUR 52), EDV-Supportleistungen (TEUR 41, Vorjahr TEUR 46), sowie Aufwendungen im Rahmen rechtlicher Auseinandersetzung (TEUR 15, Vorjahr TEUR 12). Die übrigen Rückstellungen enthalten Jubiläumsrückstellungen (TEUR 26, Vorjahr TEUR 0) und Rückstellungen für Aufwendungen im Rahmen eines arbeitsrechtlichen Vergleichs (TEUR 66, Vorjahr TEUR 0).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (TEUR 275, Vorjahr TEUR 256), umfassen die Rückzahlungsverpflichtung aus den Restmitteln 2021 und ggf. vorzunehmende Rückzahlungsverpflichtungen an den

Zuwendungsgeber aus einem Rechtsstreit mit einem Dienstleister, die korrespondierende Forderung gegenüber dem Dienstleister ist in den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr TEUR 25) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 14).

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 398 (Vorjahr TEUR 448) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der 2013 erfolgten Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die VdW Pensionsfonds AG besteht eine Subsidiärhaftung. Aufgrund der erfolgten Einmalzahlung gehen wir derzeit nicht von einer möglichen Inanspruchnahme aus.

Weitere Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 11.481 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	31.12.2021 Vorjahr	
	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	7.861	8.542
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(2.225)</i>	<i>(2.011)</i>
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Abonnementsverträgen und IT-Support über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	3.620	3.354
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(2.210)</i>	<i>(1.901)</i>
	11.481	11.896

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Erträge beinhalten institutionelle Zuwendungen (TEUR 35.072, Vorjahr TEUR 31.622), die Zuweisung von Personal nach BfAIPG (TEUR 13.367, Vorjahr TEUR 13.350) sowie aus Erträgen aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse (TEUR 157, Vorjahr TEUR 155).

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 1.541 (Vorjahr TEUR 1.300) werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 1.402 (Vorjahr TEUR 1.198), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr TEUR 39) sowie Erträge aus Erstattung von Lohnfortzahlungen in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr TEUR 17) ausgewiesen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 16 (Vorjahr TEUR 20).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

In Höhe des Personalaufwands der nach BfAIPG zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter werden (korrespondierend zu den Erträgen unter Posten Nr. 2) bezogene Leistungen ausgewiesen.

Weiterhin erfolgt hierunter der Ausweis von outputorientierten Sachaufwendungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 1.380 (Vorjahr TEUR 1.198).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 6.729, Vorjahr TEUR 5.547) werden Overheadkosten ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere Mieten und Raumkosten Inland (TEUR 1.831, Vorjahr TEUR 1.966), EDV-Aufwand (TEUR 1.851, Vorjahr TEUR 1.372), Website (TEUR 979, Vorjahr TEUR 627), Marktanalysen, Bücher und Zeitschriften (TEUR 394, Vorjahr TEUR 449), Internet, Telefonie (TEUR 211, Vorjahr TEUR 212), Fortbildungskosten (TEUR 516, Vorjahr TEUR 165) sowie periodenfremde Aufwendungen (TEUR 0, Vorjahr TEUR 2).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter werden insbesondere die Erträge aus der Aufzinsung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung (TEUR 11, Vorjahr TEUR 11) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 15) enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 11; Vorjahr TEUR 11).

5. Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der sich aus bis zu vierzehn Mitgliedern zusammensetzt.

2021 ausgeschiedene Mitglieder:

- Kathrin Heinrichs, Miteigentümerin und Geschäftsführerin Heinrichs & Co. KG, bis 14. Januar 2021
- Stephanie Bschorr, Berlin, Vizepräsidentin a.D. des Verbandes deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU), bis 24. August 2021
- Gerhard Handke, Hauptgeschäftsführer a.D. des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., bis 1. November 2021

2022 ausgeschiedene Mitglieder:

- Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär a.D., bis 05. Januar 2022
- Dr. Ulrich Nußbaum, Staatssekretär a.D., bis 25. Januar 2022
- Professor Dr. Wolf-Dieter Lukas, Staatssekretär a.D., bis 25. Januar 2022

Aktuelle Zusammensetzung Stand 15. März 2022:

- Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e.V., seit 03. Februar 2010 (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 19.06.2018)
- Marco Wanderwitz, MdB, parlamentarischer Staatssekretär a.D., seit 01. April 2020
- Alexandra Knauer, Eigentümerin und Geschäftsführerin KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH, seit 30. Mai 2013
- Daniela Schmitt, Ministerin, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, seit 19. Juli 2016
- Dr. Joachim Lang, Hauptgeschäftsführer a.D., Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., seit 01. April 2017
- Claudia Gläser, Geschäftsführende Gesellschafterin Gläser GmbH, seit 03. Mai 2017
- Wolfgang Tiefensee, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Thüringen, seit 19. Oktober 2017

- Antje Leendertse, Botschafterin, seit 18. April 2019
- Melanie Kell, Dipl. Betriebswirtin, Steuerberaterin, Kell Outsourcing GmbH, Wiesbaden, seit 24. August 2021

Geschäftsführung

Geschäftsführer 2021 und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung waren bzw. sind:

- Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer, Ministerialrat, Sprecher der Geschäftsführung
- Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer

Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Prokura ist Frau Ulrike Handtke erteilt.

Gesamtbezüge der Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung, die von der Gesellschaft zu tragen sind, betragen im Geschäftsjahr TEUR 280 zzgl. TEUR 23 Zuschüsse/Arbeitgeberanteile zur sozialen Vorsorge. Hinzu kommen die Leistungen für die Aufrechterhaltung der Rentenansprüche aus der Beamtenversorgung, die vom Gesellschafter getragen werden.

Auf die Angabe der Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr nicht gezahlt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2021	2020
Geschäftsführer	2	2
Angestellte	247	231
Aushilfen	0	3
	249	236

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für die Prüfung des Geschäftsjahres erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 14,9 zzgl. Umsatzsteuer. Für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers beträgt das Honorar 2021 TEUR 1,5 zzgl. Umsatzsteuer. Weitere Leistungen wurden 2021 vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Bundesnetzagentur übernimmt auf Wunsch der Gesellschafterin als Shared Service Center (SSC) des Bundes unentgeltlich die Reisekostenabrechnung für die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin. Weiterhin übernimmt der Gesellschafter die Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der Rentenversicherungsansprüche (Beamtenversorgung) des einen in 2021 tätigen Geschäftsführer.

Berlin, den 15.03.2022



Dr. Jürgen Friedrich
Geschäftsführer
Sprecher der Geschäftsführung



Dr. Robert Hermann
Geschäftsführer

Brutto-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

 Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.406.292,79	565.228,89	1.353.132,92	0,00	7.324.654,60	3.056.888,44	874.818,81	0,00	3.931.707,25	3.392.947,35
2. Geleistete Anzahlungen	1.147.205,80	207.527,67	-1.353.132,92	0,00	1.600,55	0,00	0,00	0,00	0,00	1.600,55
	6.553.498,59	772.756,56	0,00	0,00	7.326.255,15	3.056.888,44	874.818,81	0,00	3.931.707,25	3.394.547,90
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	262.113,93	119.724,15	0,00	0,00	381.838,08	52.342,11	58.058,97	0,00	110.401,08	271.437,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.204.941,86	227.157,51	0,00	33.173,87	4.398.925,50	3.314.870,86	447.366,24	11.058,60	3.751.178,50	647.747,00
	4.467.055,79	346.881,66	0,00	33.173,87	4.780.763,58	3.367.212,97	505.425,21	11.058,60	3.861.579,58	919.184,00
	11.020.554,38	1.119.638,22	0,00	33.173,87	12.107.018,73	6.424.101,41	1.380.244,02	11.058,60	7.793.286,83	4.313.731,90

Germany Trade & Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Lagebericht 2021

1 Grundlagen des Unternehmens¹

Germany Trade & Invest (GTAI) ist die zentrale Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft stärkt die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands, damit Arbeitsplätze erhalten bleiben und neue entstehen können. Ihre Kernaufgaben sind:

- die Förderung der Internationalisierung deutscher Unternehmen,
- die Investorenanwerbung
- und das Standortmarketing.

Auf dieser Grundlage unterstützt GTAI auch die Internationalisierung der Wirtschaft in den Neuen Bundesländern, strukturschwachen Regionen sowie der vom Kohleausstieg betroffenen Regionen. Damit setzt sie sich für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, gleichwertige Lebensverhältnisse und mehr Wohlstand in ganz Deutschland ein. Das Dienstleistungs- und Informationsangebot ist im Rahmen des Förderauftrages weitgehend kostenfrei.

Sitz der Gesellschaft ist Berlin, ein weiterer Standort ist Bonn. Darüber hinaus ist GTAI weltweit an 60 Auslandsstandorten präsent, die alle als Büro- und Arbeitsgemeinschaften unter dem Dach der Auslandshandelskammern (AHKs) organisiert sind. Außerdem verfügt GTAI im In- und Ausland über ein Partnernetzwerk mit der öffentlichen Hand und Wirtschaftsorganisationen.

GTAI wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz² (BMWK) gefördert und ist eine hundertprozentige Beteiligung des Bundes. Die Förderung wird in Form einer nicht rückzahlbaren, institutionellen Zuwendung als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt (§ 44 BHO). Nach dem Gesetz über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAIPG) wird GTAI ein Teil des Personals unentgeltlich zugewiesen.³

2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland blieb 2021 durch die Folgen der Coronapandemie geprägt. Trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe erholte sich die deutsche Wirtschaft nach der Rezession im Vorjahr. Das Vorkrisenniveau erreichte die Wirtschaftsleistung jedoch noch nicht. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 2,7 Prozent höher als im Vorjahr, jedoch noch um 2,0 Prozent niedriger als 2019. Die exportorientierte deutsche Industrie erholte sich von den starken Rückgängen im Vorjahr: die Exporte und Importe stiegen preisbereinigt um jeweils 9,4 Prozent und 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit lag der deutsche Außenhandel nur noch leicht unter dem Vorkrisenniveau.⁴ Die ausländischen Direktinvestitionen im Inland beliefen sich

¹ Auf der Webseite der GTAI (www.gtai.de) werden Standorte und Tätigkeitsbereiche im Detail vorgestellt.

² Mit dem Organisationserlass von Bundeskanzler Olaf Scholz vom 8. Dezember 2021 wurde das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) umbenannt in „Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz“ (BMWK).

³ Die Beamt:innen und Arbeitnehmenden der Bundesagentur für Außenwirtschaft wurden dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugeordnet und für Tätigkeiten an GTAI zugewiesen.

⁴ Vgl. Statistisches Bundesamt, Destatis (2022): Pressemitteilung „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,7% gestiegen“, in: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2022/BIP2021/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile (Stand: 14.01.2022)

2021 auf 62 Milliarden Euro.⁵

Die weltwirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie blieben herausfordernd. Für das Auslandsgeschäft deutscher Unternehmen galten weiterhin – je nach Zeitpunkt, Zielmarkt und Branche – vorübergehend oder dauerhaft veränderte Voraussetzungen. Ähnliches galt für ausländische Unternehmen bei ihren Geschäftsaktivitäten in Deutschland und mit der deutschen Wirtschaft. Als Außenwirtschaftsagentur des Bundes lagen die Anstrengungen der GTAI weiterhin darauf, die wirtschaftlichen Folgen bestmöglich abzufedern und die außenwirtschaftliche Wiederbelebung nach dem Ende der Pandemie zu unterstützen.

2.2 Wesentliche Ergebnisse

Trotz Pandemie hat GTAI die übergeordneten Ziele in ihrem Zielsystem für 2021 nahezu vollständig erreicht und zum Teil sogar übertroffen. Die Auswirkungen der Coronapandemie blieben jedoch geschäftsfeldübergreifend herausfordernd und werden auch noch im laufenden Geschäftsjahr 2022 zu spüren sein.

Durch die gestiegene Nachfrage und Weiterentwicklung ihrer digitalen Formate konnte GTAI die Zielreichweiten ihrer Informationen und Dienstleistungen deutlich übertreffen. Außerdem verzeichnete GTAI ein starkes Interesse multinationaler Konzerne am Standort Deutschland und betreute zahlreiche Großprojekte.

Aufgrund des Pandemiegeschehens blieben das Kundengeschäft, Reise- und Recherchemöglichkeiten im Ausland eingeschränkt. Aus gleichem Grund waren Präsenzveranstaltungen weiterhin nur in geringer Zahl möglich. Dies führte auch zu Abweichungen von der ursprünglichen Ziel- und Maßnahmenplanung für 2021.

2.2.1 Unternehmensziel Kunden

Ausgangspunkt für die marktnahe Weiterentwicklung der GTAI ist eine klare Segmentierung der Kundengruppen.

Im Jahr 2021 lautete das strategische Schwerpunktthema für alle Geschäftsbereiche der GTAI „Wege aus der Coronakrise“. Besonderen Fokus legte die Gesellschaft zudem auf die Themen „Globale Konnektivität“ und „Brexit“.

Mit digitalen Angeboten erreichte GTAI ihre Kunden trotz der pandemiebedingten Einschränkungen. Besonders erfolgreich waren hier Webinare, oftmals mit einer dreistelligen Teilnehmendenzahl. Darüber hinaus wurde die Website nutzeroptimiert und datenschutzkonform weiterentwickelt. Insgesamt stieg die Nutzung des Informationsangebotes auf allen GTAI-Webseiten um rund 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtbruttoreichweite aller GTAI-Produkte und Dienstleistungen lag 2021 bei rund 204 Millionen und übertraf den Zielwert um 69 Prozent.⁶ Die Hälfte der Bruttoreichweite wurde allein durch die Standortmarketingkampagne „Germany Works.“ erzielt.

Außerdem entwickelte GTAI das seit Mitte 2020 bei der GTAI gesteuerte BMWK-Markterschließungsprogramm weiter. Außerdem legte sie dem zuständigen Fachreferat im BMWK einen Strategieentwurf 2021/2022 zur dauerhaften Übernahme der Projektstätigkeit von Trend- & und Innovationscouting vor. Das finale GTAI-Konzept wird in Rücksprache mit dem Fachreferat erst 2022 erstellt, da das BMWK eine Weiterentwicklung des Projektes im Rahmen der Start-up-Strategie der Bundesregierung ab 2023 plant.

⁵ Vgl. Deutsche Bundesbank (2022): „Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, 11.02.2022, IV. Kapitalbilanz“, S. 43, in: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/805274/26162734d4dca70234f300ff6480649a/mL/iv-kapitalbilanz-data.pdf> (Stand: 15.03.2022)

⁶ Die Gesamtbruttoreichweite ist die Summe der Reichweite aus allen Formaten über alle Geschäftsfelder. Der Sollwert in der Ziel- und Maßnahmenplanung (ZMP) 2021 lag bei 118 Millionen. Darin war die Media- und Werbekampagne für die Neuen Bundesländer und Strukturwandelregionen (NBL/SWR) nicht berücksichtigt. Ohne NBL/SWR liegt der Istwert bei 160 Millionen.

Darüber hinaus intensivierte GTAI den Dialog mit dem BMWK und weiteren Bundesressorts, um den Auftrag als Wirtschaftsfördergesellschaft stärker mit Instrumenten und strategischen Themenfeldern wie Wasserstoff oder Nachhaltige Mobilität zu verzahnen.

Mit regelmäßigen Zielgruppenbefragungen erhebt GTAI die Bedarfseignung ihrer Angebote. Die in 2021 dazu durchgeführte Unternehmensbefragung von über 500 GTAI-Kunden und Nicht-Kunden der Exportförderung bescheinigte der GTAI die Note 2,5 und erreichte damit den Sollwert. Sie lieferte auch wertvolle Hinweise zum Bedarf sowie zur Weiterentwicklung des Informations- und Dienstleistungsangebots. GTAI ermöglicht Ihren Kunden darüber hinaus kontinuierlich Feedback über die GTAI-Website abzugeben.

Internationalisierung deutscher Unternehmen insbesondere KMU

Die GTAI unterstützt deutsche exportorientierte Unternehmen mit Informationen, Analysen und Prognosen zu allen außenwirtschaftlich relevanten Märkten. Dabei erreicht sie die Unternehmen auf verschiedenen Kanälen mit dem Schwerpunkt auf Onlineangeboten. Um das Informationsangebot noch enger an den Bedarfen des exportorientierten Mittelstands auszurichten, intensivierte die Gesellschaft die Kooperation mit Fachverbänden und Partnern im Rahmen der Exportförderung und sprach diese aktiv an.

GTAI setzte die von Kunden und Partnern stark nachgefragte Sonderberichterstattung zu volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie fort. Dabei rückte sie Marktchancen und Analysen struktureller Trends in den Fokus. Das Angebot wurde mit der Weltkarte „Wege aus der Coronakrise“ um interaktive Datenvisualisierungen ausgebaut.

Der Bedarf der Exportwirtschaft an dem GTAI-Informationsangebot blieb ungebrochen. Die Zahl der Seitenaufrufe (Trade) lag bei insgesamt 5,4 Millionen und übertraf den Vorjahreswert damit um rund 14 Prozent. Insbesondere die angebotenen Webinare und der Auskunftsservice der GTAI wurden von den Kunden stark genutzt. Neben dem Thema Globale Konnektivität waren die Analysen rund um das Thema „Beyond Brexit“ besonders stark gefragt.

Die Maßnahmen der Geschäftsstelle des Markterschließungsprogramms konnten dank digitaler Formate nahezu vollständig umgesetzt werden. Die teilnehmenden Unternehmen der drei Vorjahre erzielten dabei erfolgreiche Geschäftsabschlüsse in Höhe von rund 373,4 Millionen Euro.⁷

Die geplante Entwicklung der digitalen Partnerplattformen Africa Business Guide (ABG) und iXPOS Business Guide konnte in 2021 aufgrund eines verzögerten Projektstarts durch vergaberechtliche Anforderungen nur zum Teil abgeschlossen werden. Die noch offenen Projektelemente werden 2022 im ersten Quartal für den ABG umgesetzt. Eine Integration des Portals iXPOS in den Webauftritt ist für das dritte Quartal 2022 vorgesehen.

Investorenanwerbung

Die Gesellschaft stärkt den Standort Deutschland durch die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen (FDI): GTAI gewinnt neue Investitionsvorhaben und berät die Investoren zu strategischen und operativen Fragen des Markteintritts und zur Standortauswahl. Dabei fokussiert GTAI die Akquisition internationaler Investoren in zukunftsrelevanten Industrien. Grundlage hierfür bilden jährlich aktualisierte strategische Schwerpunktthemen. Mit Beginn der Coronakrise hat GTAI die Aktivitäten der Investorenanwerbung an fünf neuen strategischen Themenfeldern ausgerichtet, die insbesondere Nachhaltigkeit und Resilienz der Wirtschaft in Deutschland unterstützen:

- Pharma-Medtech-E-Health
- Automatisierungstechnik und Robotik
- Digitale Infrastruktur
- Innovative, klimaschonende Mobilitäts-/Versorgungslösungen
- Handel und Lieferkette

⁷ Gemäß Eigenauskunft der teilnehmenden Unternehmen in der abschließenden Befragung jeweils sechs bis acht Monate nach Teilnahme am Programm.

Trotz Pandemie verzeichnete die Gesellschaft 2021 ein ungebrochenes Interesse ausländischer Investoren am Standort Deutschland und betreute dabei zahlreiche Großprojekte. Insgesamt übergab GTAI 118 Vorhaben mit einer außerordentlichen Zahl von rund 24.000 geplanten Arbeitsplätzen (Sollwert waren 2.500). Das Jahresziel an Projektübergaben wurde um 7 Prozent übertroffen.

Der Anteil nachhaltigkeits- und resilienzorientierter Investitionen wurde zum Teil gesteigert. Die in 2021 erstmals etablierte Berechnungsmethode der GTAI zur Erfassung nachhaltigkeits- und resilienzorientierter Investitionen (FDI-Scoring) wurde im Laufe des Jahres weiterentwickelt. Daher wird in den Folgebetrachtungen ein angepasster Basiswert herangezogen.⁸

Standortmarketing

Im Rahmen des Standortmarketings wirbt GTAI im Ausland für die Standortvorteile Deutschlands. Hiervon profitiert nicht nur der Wirtschaftsstandort, sondern auch das Image deutscher Unternehmen als zuverlässige Partner, Zulieferer und Dienstleister weltweit. Hierbei setzt GTAI auf Kampagnen, Veranstaltungen und digitale Kommunikation. Einen wesentlichen Bestandteil bildet die Dachkampagne „Germany Works“. Als übergeordnete Deutschland-Plattform arbeitet sie die Besonderheiten des Wirtschaftsstandortes Deutschland heraus und bildet eine ganzheitliche, kommunikative Klammer für alle Partner des deutschen Standortmarketings.

Da der Wettbewerb um Auslandsinvestitionen nach der Coronapandemie zunehmen wird, entwickelte GTAI die Standortkampagne „Germany Works.“ weiter. In den ersten beiden Jahren der Standortkampagne stand die Markenbekanntheit im Vordergrund. In 2021 wurde die Zielgruppe noch stärker zur Interaktion mit GTAI aufgefordert. Damit erzielte GTAI eine Steigerung der Seitenaufrufe auf der Kampagnenwebsite von über 7 Prozent. Der Erfolg der Kampagne hängt wesentlich von der Einbeziehung weiterer Partner ab. Daher setzte die Gesellschaft vier Partnerprojekte unter dem Dach von „Germany Works“ mit den Wirtschaftsfördergesellschaften der Bundesländer und den AHKs um.

Neue Bundesländer und Regionen im Strukturwandel

GTAI fördert die Internationalisierung der vom Strukturwandel betroffenen Regionen in Deutschland. Hierzu gehören: die Neuen Bundesländer (NBL) und strukturschwachen Regionen (SSR) einschließlich der vom Kohleausstieg betroffenen Gebiete. Dazu setzt die Gesellschaft besondere Formate in der Exportförderung, im Standortmarketing und in der Investorenanwerbung ein. 2021 startete GTAI mit dem Programm zur Internationalisierung der Regionen im Strukturwandel in Deutschland (ISW) ein bedarfsorientiertes wettbewerbles Förderangebot für die Bundesländer. Bei der Verteilung der Maßnahmen auf die Bundesländer achtete GTAI auf ein angemessenes Verhältnis zur Anzahl der strukturschwachen Regionen bzw. Braunkohleregionen. Die Beteiligungsquote der betreffenden Regionen (NBL/SSR) erreichte 79 Prozent und überstieg damit das gesetzte Ziel deutlich.

Die Medien- und Werbekampagnen der GTAI für die Neuen Bundesländer und Regionen im Strukturwandel überstiegen die Sollwerte deutlich. Allein für die Kohleregionen erzielte die Kampagne eine Bruttoreichweite von rund 36 Millionen.

⁸ Mit dem FDI-Scoring gewichtet GTAI den Ressourceneinsatz der Investorenakquise strukturiert anhand von Industrieschwerpunkten und Nachhaltigkeitsaspekten. Neben ausgewählten Sustainable Development Goals (SDGs) fließen der Beitrag zur Resilienz der Wirtschaft in Deutschland und zu den wirtschaftspolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung in die Betrachtung mit ein.

2.2.2 Unternehmensziel Beschäftigte

Ressourcen- und Personaleinsatz lagen im Plan (Details siehe 2.3 und 2.4). Durch Digitalisierung wird der Arbeitsplatz von Morgen maßgeblich verändert. GTAI erarbeitete daher einen Konzeptentwurf „Neues Arbeiten“ um die Grundlage für die künftige Gestaltung von Arbeitsort und Arbeitszeit zu schaffen. Gleichzeitig arbeitet die Gesellschaft an einem einheitlichen Verständnis aller Führungskräfte über ihre besondere Aufgabe und stärkt diese methodisch und persönlich darin, leistungsorientiert zu führen. Dazu setzte die Gesellschaft 2021 ein Programm zur Führungskräfteentwicklung um und überarbeitete ihr Führungsleitbild. Damit sind die Führungskräfte der GTAI gut gerüstet, auch das Change-Management und die digitale Transformation effektiv zu begleiten und zu unterstützen. Ein weiteres Ziel dieser und anderer Maßnahmen war die positive Beurteilung der beruflichen Gesamtsituation aller Beschäftigten. Diese überstieg mit der Note 2,0 das gesetzte Ziel.

Die Leistungsorientierung der GTAI wurde durch den flächendeckenden Abschluss von Zielvereinbarungen mit den Beschäftigten gestärkt.

2.2.3 Unternehmensziel Organisation

Basierend auf den Handlungsempfehlungen aus der Organisationsuntersuchung entwickelte GTAI 2021 ihre Aufbau- und Ablauforganisation weiter. Sie stimmte mit der Gesellschafterin eine angepasste Aufbauorganisation ab und legte diese dem Aufsichtsrat vor. Dabei wurden unter anderem die Bereiche Digitalisierung und Organisation neu etabliert und Redaktionsprozesse überarbeitet. Die Grundlagen zur organisatorischen Aufhängung von Dienstleistungen für die Bundesregierung und auch für zukünftige neue Aufgaben konnte nicht vollständig geschaffen werden. GTAI führt ihre Organisationsentwicklung dazu und auch für weitere Aufgaben in 2022 fort.

GTAI räumt dem Thema Compliance einen hohen Stellenwert ein. Um die Einhaltung von Abläufen und Kommunikationsstandards sicherzustellen, hat GTAI 2021 ein digital unterstütztes Compliance Management System eingeführt. Zusätzlich wurde die neue Funktion Compliance-Koordination geschaffen und erfolgreich ausgeschrieben. Die Stelle wird im zweiten Quartal 2022 besetzt.

Auch bei der Digitalisierung der Verwaltung realisierte die Gesellschaft 2021 weitere Fortschritte und digitalisierte wesentliche Prozesse.

Der Führungskreis bewertete GTAI im Hinblick auf Innovation, Effizienz und die flexible Übernahme neuer Aufgaben im Durchschnitt mit der Note 2,4.

2.2.4 Unternehmensziel Ressourcen

GTAI benötigt eine optimale Ressourcenausstattung, um die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Dazu verbesserte die Gesellschaft 2021 ihre Planungsprozesse: Um Ressourcen effektiv zu steuern und Ausfallrisiken zu minimieren, führte GTAI zum Jahresende eine Planungs- und Controllingsoftware ein. Damit sind die dazugehörigen Prozesse digital abgebildet. Außerdem legte GTAI einen mehrjährigen Investitionsplan zur Umsetzung der IT- und Digitalstrategie für die Haushaltsanmeldung vor.

Die Ressourcenausstattung lag im Soll: Sowohl das Stellen- als auch das Mittelbedarfsdefizit (Abweichung zwischen ermitteltem Ressourcenbedarf und erhaltener Ressourcenausstattung) lagen bei weniger als -10 Prozent. Die Mittelausschöpfung lag zum Jahresende bei 91 Prozent und damit unter dem Zielwert. Gründe waren pandemiebedingte Veranstaltungsausfälle, eingeschränkte Reisemöglichkeiten und Vakanzen.

GTAI räumt dem Nachhaltigkeits- und Klimamanagement einen großen Stellenwert ein. Um die Klimabilanz der Gesellschaft langfristig zu verbessern, werden zukünftig die verursachten CO₂-Emissionen reduziert und kompensiert. Dazu nahm die Gesellschaft 2021 erstmals eine Nullmessung ihres CO₂-Fußabdrucks für die Jahre 2019 und 2020 vor. Im Ergebnis kompensiert GTAI mit dem Startjahr 2021 unter anderem die CO₂-Emissionen aus Dienstflügen rückwirkend für das jeweilige Vorjahr.

2.3 Personalbericht

Zum Jahresende 2021 waren für GTAI 383 Mitarbeitende im In- und Ausland tätig: 254 GmbH-Beschäftigte und 129 über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugewiesene Tarifbeschäftigte und Beamt:innen. Hinzu kommen 50 über die AHK-Kooperation angestellte Ortskräfte. Die Besetzungsquote des Stellenplans lag bei 95 Prozent.

Der Personalbestand wuchs 2021 deutlich an. Insgesamt wurden netto 28 unbefristete und befristete Positionen neu besetzt. Ein Teil dieser Positionen wurden durch interne Bewerbende übernommen. Der Besetzungsprozess war Ende 2021 noch nicht für alle verfügbaren Positionen abgeschlossen.

Die Standorte im Ausland sind als Bürogemeinschaften unter dem Dach der AHKs organisiert. In Deutschland ist GTAI in Berlin und Bonn vertreten. Der Geschäftsführung sind fünf Abteilungen und fünf Stabsstellen zugeordnet.

Ein Ziel von GTAI ist eine hohe Attraktivität als Arbeitgeberin. Jährlich wird die Zufriedenheit der Beschäftigten mit der beruflichen Gesamtsituation gemessen. Sie stieg 2021 gegenüber den Vorjahren. Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben wird besonders positiv bewertet, ebenso der flexible Umgang von GTAI mit den Herausforderungen der Coronapandemie. Das breite Aufgabenspektrum, Auslandseinsätze und Hospitationen bieten gute Möglichkeiten für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Beschäftigten.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage⁹

2.4.1 Ertragslage

GTAI wurden gemäß Zuwendungsbescheid 2021 zusätzlich 1,4 Millionen Euro an Haushaltsmitteln insbesondere für den Auf- und weiteren Ausbau von Angeboten und Leistungen zur Unterstützung strukturschwacher Regionen bewilligt. Darüber hinaus wurden GTAI aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen weitere 1,0 Millionen Euro für die Unterstützung vom Kohleausstieg betroffener Regionen zur Verfügung gestellt.

Zur Finanzierung der Aufwendungen der Geschäftstätigkeit verwendete die Gesellschaft 2021 Zuwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung in Höhe von TEUR 35.072 (Vorjahr TEUR 31.622). Zusätzlich wurden Investitionen von TEUR 1.120 (Vorjahr TEUR 1.643) mit institutionellen Zuwendungen finanziert. Unter Zuwendungen nach BfAIPG (zugewiesenes Personal BAFA) werden als Ertrag und unter bezogenen Leistungen als Aufwand insgesamt jeweils TEUR 13.367 (Vorjahr TEUR 13.350) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden Einnahmen aus der Verbreitung von Daten und Informationen, Publikationen und weiteren Dienstleistungen in Höhe von TEUR 157 (Vorjahr TEUR 155) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vornehmlich aus den Erträgen im Zuge der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Personalaufwendungen sind (inkl. der unter bezogenen Leistungen ausgewiesenen Aufwendungen für BAFA-Mitarbeitenden) um TEUR 3.225 bzw. 10,97 Prozent auf TEUR 32.623 gestiegen. Bei den eigenen Personalaufwendungen ergab sich ein Anstieg von TEUR 3.208 bzw. 19,99 Prozent, der im direkten Zusammenhang mit dem Anstieg der Beschäftigtenanzahl steht. Darüber hinaus trugen auch die Tarifsteigerungen analog TVÖD sowie die erstmalige Bildung von Rückstellungen für Leistungsentgelte und Jubiläumszuwendungen zum Anstieg bei. Die übrigen Materialaufwendungen (Veranstaltungsausrichtung, Reisekosten, Auslandsstandorte, Anzeigen und Kampagnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Bewirtungskosten) lagen mit TEUR 880 unter dem Vorjahr. Wie bereits im Vorjahr wirkten sich pandemiebedingte Absagen bzw. Terminverschiebungen von physischen Veranstaltungen und Messen sowie die erlassenen Reisebeschränkungen auf die Höhe der Aufwendungen aus. Gleichwohl konnten 2021 auch

⁹ GTAI ist als institutionelle Zuwendungsempfängerin des BMWK verpflichtet, für alle finanzwirksamen Maßnahmen angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchzuführen (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BHO). Aus diesen geht hervor, warum die geplanten Maßnahmen notwendig und angemessen sind. Damit wird der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit umgesetzt. Für eine sachgerechte Durchführung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hält GTAI einen Leitfaden und Formulare bereit.

Alternativmaßnahmen bzw. andere Formate umgesetzt sowie zusätzliche Marketinginstrumente eingesetzt werden, um gezielt die Reichweite und Sichtbarkeit der GTAI zu erhöhen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Overheadkosten. Der Anstieg um TEUR 1.183 resultiert insbesondere aus Aufwendungen für IT-Dienstleistungen, der Migration des Portals iXPOS auf das Enterprise Content Management System der GTAI sowie der Umsetzung eines Führungskräfteentwicklungsprogramms.

2.4.2 Vermögenslage

Im Jahr 2021 verzeichnete das Anlagevermögen Zugänge in Höhe von TEUR 1.120 (Vorjahr TEUR 1.643) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.380 (Vorjahr TEUR 1.198). Wesentliche Zugänge entfallen in 2021 auf der Entwicklung eines Africa Business Guides, dem Level Up der GTAI-Website, der Einführung einer Planungssoftware sowie Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hardware. (2020: Entwicklung eines Africa Business Guides, Lizenzen für ein Vergabe- und Vertragsmanagementsystem sowie Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hardware).

Die zur Finanzierung von Zugängen des Anlagevermögens dienenden Zuwendungen wurden dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens zugeführt. Korrespondierend zu den Anlagegütern wurde dieser Sonderposten in Höhe von TEUR 1.402 (Vorjahr TEUR 1.198) abgeschrieben bzw. bei Abgang aufgelöst.

Der Anstieg der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf einem höheren aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, insbesondere für Software-Wartungs- und Nutzungsgebühren.

Aufgrund der Dienstleistungsfunktion der Gesellschaft sowie der gegebenen Finanzierungsbedingungen (finanziert durch institutionelle Zuwendungen) spielt die Handelsbilanz der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle. Auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen handelsrechtlicher und kameraler Rechnungslegung wird in Abstimmung mit dem die Gesellschafterin vertretendem Ministerium, dem BMWK, eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diese gebildet. Mit dieser abgestimmten Vorgehensweise wird jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Somit setzt sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag aus dem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 und der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 26 zusammen.

2.4.3 Finanzlage

Der geringe Bankbestand zum Jahresende steht im Kontext mit dem Verfahren zur Bereitstellung der jährlichen Zuwendungsmittel. GTAI erhält die Zuwendungsmittel im s.g. Abrufverfahren. Korrespondierend zu den Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird eine Forderung gegen die Gesellschafterin ausgewiesen.

2.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf 2021 trotz der coronabedingten Herausforderungen positiv. Die Geschäftsführung führte angesichts der gesicherten Finanzierung die Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland weiter. Einschränkungen gab es bei Präsenzveranstaltungen wie Messen und Konferenzen, die aufgrund der Pandemie vielfach abgesagt oder verschoben bzw. auf digitale Formate umgestellt wurden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GTAI beurteilt die Geschäftsführung als stabil und ausgeglichen. Ihre Liquidität ist durch die institutionelle Zuwendung gesichert. Im Geschäftsjahr 2021 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gewährleistet.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Grundlagen des Unternehmens

Im September 2021 wurde ein neuer Deutscher Bundestag gewählt. Der neue Koalitionsvertrag¹⁰ beabsichtigt GTAI zu stärken. Handlungsziele der neuen Bundesregierung werden sich in der Ausrichtung des außenwirtschaftlichen Auftrags von GTAI niederschlagen.

Der Aufsichtsrat wird in der Amtszeit ab 2022 neu zusammengesetzt und die Fachbeiräte enger in das operative Geschäft eingebunden. GTAI wird auch 2022 ihre Aufbau- und Ablauforganisation weiterentwickeln.

Bis Mitte 2022 ist die institutionelle Förderung von GTAI Gegenstand einer Evaluation der Bundeszuwendung für den Förderzeitraum 2017 bis 2020. Gemeinsam mit dem BMWK als Auftraggeber und der Prognos AG als Dienstleisterin begleitet GTAI dieses Projekt aktiv. Mit der Evaluation wird eine Erfolgskontrolle hinsichtlich Zielerreichung, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit durchgeführt. Ziel ist es, eine fundierte und empirisch gestützte Einschätzung der Effekte abgeben und bestehende Defizite aufzeigen zu können. Hieraus werden Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen abgeleitet, auf deren Grundlage die zukünftigen Förderaktivitäten gegebenenfalls optimiert werden können.

Gemäß Anmeldung zum zweiten Regierungsentwurf im Haushaltsaufstellungsverfahren 2022 sind für GTAI 2022 knapp 2,8 Millionen Euro mehr Haushaltsmittel gegenüber dem Vorjahr veranschlagt. Davon sind 1,3 Millionen Euro für die Umsetzung der IT-Strategie vorgesehen. Darüber hinaus erhält GTAI wie bereits im Vorjahr aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen weitere 1,0 Millionen Euro für die Unterstützung der vom Kohleausstieg betroffenen Regionen.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung kann noch keine endgültige Aussage zu der Stellensituation in 2022 getroffen werden, da der Bundeshaushalt 2022 noch nicht verabschiedet ist.

3.2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

3.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung beeinflusst das Pandemiegeschehen weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung. Die Bundesregierung geht jedoch von einer konjunkturellen Erholung im Laufe des Jahres 2022 aus. Sie prognostiziert in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2022 für Deutschland eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,6 Prozent. Darüber hinaus weitet sie ihren Fokus zukünftig auf eine sozial-ökologische Marktwirtschaft aus.¹¹ Notwendige Anpassungen zu einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Außenwirtschaft sind von überragender Bedeutung. Diese bestimmen auch ganz wesentlich die Ausrichtung von GTAI als Wirtschaftsfördergesellschaft.

Der Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine und die umfangreichen Sanktionsmaßnahmen des Westens haben schwerwiegende Auswirkungen auf das Geschäft deutscher Unternehmen mit der Ukraine bzw. mit Russland und Belarus. Es muss mit spürbaren volkswirtschaftlichen Auswirkungen auf Deutschland und Europa gerechnet werden, beispielsweise über Preissteigerungen und Lieferengpässe im Bereich Energie und Rohstoffe.

¹⁰ Vgl. Koalitionsvertrag 2021 – 2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und den Freien Demokraten (FDP), S.35: <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1990812/04221173eef9a6720059cc353d759a2b/2021-12-10-koav2021-data.pdf?download=1>

¹¹ Vgl. BMWK (2022): „Jahreswirtschaftsbericht 2022 – Transformation innovativ gestalten“, S. 2, in: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Infografiken/Schlaglichter/2022/02/11-jwb-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=6 (Stand 28.01.2022)

3.2.2 Unternehmensziele

Die Chancen und aktuelle Herausforderungen, die die Gesellschaft 2022 sieht, spiegeln sich in den Zielen und Maßnahmenswerpunkten wider. Die vier Unternehmensziele zu „Kunden“, „Beschäftigten“, „Organisation“ und „Ressourcen“ bleiben bestehen. Die messbaren Kriterien (Schlüsselindikatoren und Indikatoren) entsprechen der Zielvereinbarung der Geschäftsführung mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Für das Jahr 2022 lauten die strategischen Schwerpunktthemen für alle Geschäftsbereiche der GTAI: „Globaler Handel & Lieferketten“ sowie „Herausforderung Klimawandel – Geschäftschancen durch Klimaschutz“. Für die Weiterentwicklung der Gesellschaft ist außerdem die Umsetzung der IT- und Digitalstrategie als Schwerpunkt im Wirtschaftsplan der GTAI verankert. Besonderer Fokus liegt zudem auf dem Querschnittsthema Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR).

3.3 Risiken für die Zielerreichung

Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Wesentliche Risiken und entsprechende Gegenmaßnahmen werden an die Gesellschafterin berichtet. Zum Bilanzstichtag bestand ein Risiko weiterhin darin, dass Maßnahmen beispielsweise aufgrund begrenzter Kapazitäten in Form von unbesetzten Stellen oder längeren Abwesenheiten, nicht oder nur verzögert umgesetzt und damit Ziele nicht erreicht werden können. Wesentliche finanzielle Risiken wurden 2021 nicht identifiziert. Wie bisher werden im Falle von wesentlichen Risiken Gegenmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Dadurch bleibt die Gesamtrisikolage als Zuwendungsempfängerin mit einem wirksamen Budgetcontrolling tragbar.

Die Auswirkungen des russischen Angriffes auf die Ukraine und der gegen Russland (und Weißrussland) verhängten Sanktionen auf die deutsche Außenwirtschaft und die Geschäftstätigkeit von GTAI sind zum Berichtszeitpunkt nicht absehbar. Rechtzeitig vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine konnte der GTAI-Korrespondent aus Kiew nach Deutschland abgezogen werden. Auch die beiden Korrespondenten aus Moskau sind Mitte März nach Deutschland zurückgekehrt. Die Berichterstattung zum ukrainischen Markt wird vorübergehend eingestellt, die Berichterstattung zu Russland konzentriert die GTAI bis auf weiteres auf die verhängten Sanktionsmaßnahmen und entsprechende wirtschaftliche Auswirkungen. Aufgrund der gewaltsamen Auseinandersetzungen im Januar in Kasachstan ist der GTAI-Korrespondent vorsorglich erst nach Beruhigung der Lage nach Almaty zurückgekehrt.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung birgt das Pandemiegeschehen weiterhin Risiken für die Belegschaft und die Aktivitäten der GTAI als international ausgerichtetes Unternehmen mit vielen Auslandsstandorten: Reisetätigkeiten und damit Recherchemöglichkeiten und Kundenakquise sowie andere Tätigkeiten der GTAI sind weiterhin eingeschränkt. Viele Präsenzveranstaltungen sind ungewiss. Zur Begegnung dieser Risiken führt GTAI ihren Corona-Krisenstab fort.

Die pandemiebedingten Einschränkungen werden sich auch im laufenden Geschäftsjahr 2022 auswirken. Für 2022 bleibt es herausfordernd: neue Fachkräfte zu gewinnen, neue Mitarbeitende unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen und Homeoffice-Regelungen einzuarbeiten sowie die geplanten Maßnahmen zeit- und sachgerecht umzusetzen.

3.4 Ausblick für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Leistungen an die Bundesbeteiligung GTAI werden als institutionelle Förderung im Wege der Fehlbearbeitungsfinanzierung aus Mitteln des Bundeshaushalts – Einzelplan 09 Kapitel 0904 Titel 687 02 UT 2 – finanziert.

Die Fortführung der Gesellschaft ist für 2022 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2022 vom 4. August 2021 zum ersten Regierungsentwurf und der Billigung des Wirtschaftsplanes 2022 vom 4. August 2021 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 22. Dezember 2021 gesichert.

Aufgrund der Bundestagswahl in 2021 und der sich daran anschließenden Konstitution der parlamentarischen Gremien und der Regierungsbildung wird das Bundeshaushaltsgesetz voraussichtlich erst im Juni 2022 in Kraft treten. Bis dahin gilt auch für die GTAI eine vorläufige Haushaltsführung auf Basis des o.g. Wirtschaftsplanes zum ersten Regierungsentwurf. Im Hinblick auf die Vereinbarung mit der Gesellschafterin im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung wird GTAI auch 2022 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur werden nicht erwartet.

3.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung geht von einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland aus, rechnet jedoch mit andauernden Herausforderungen durch die Effekte der Coronapandemie.

Ziel der Gesellschaft ist es, auch 2022 nachfrageorientiert, partnerschaftlich und flexibel zu agieren. Aufgrund besserer Positionierung, zunehmender Bekanntheit und gesteigener Wertschätzung erwartet die Geschäftsführung, weitere Aufgaben als agile Dienstleisterin und Drehscheibe der deutschen Außenwirtschaft übernehmen zu können.

Berlin, den 15. März 2022



Dr. Jürgen Friedrich
Geschäftsführer
Sprecher der Geschäftsführung



Dr. Robert Hermann
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGE- BERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen

Berlin, 25. März 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Sartori
Wirtschaftsprüferin

gez. Strebel
Wirtschaftsprüferin

Mit Gesellschafterbeschluss vom 24.08.2021 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2021 festgestellt.